

SWITCHING ON THE REVOLUTION: Neue Untersuchung von Castrol und Aral pulse – 42 Prozent der befragten Fahrer:innen in Deutschland ziehen für nächsten Autokauf ein Elektrofahrzeug in Betracht

- Die Studie „Switching ON the rEvolution“ zeigt, dass für 42 Prozent der befragten Fahrer:innen in Deutschland beim nächsten Fahrzeugkauf auch ein E-Auto in Frage käme.
- Die Studie ergab außerdem, dass 97 Prozent der befragten Führungskräfte der Automobilbranche weltweit überzeugt sind, die Ziele bei der Abschaffung von Verbrennungsmotoren für ihren Markt zu erreichen.
- 66 Prozent der teilnehmenden Manager:innen nannten die Umstellung auf Elektrofahrzeuge als höchste strategische Priorität ihres Unternehmens.
- Die gesetzlich vorgeschriebenen Ziele für die Abschaffung von Verbrennungsmotoren gelten allgemein als wichtigster Faktor für die Beschleunigung der Umstellung. Deutsche Fahrer:innen von Verbrenner- und Hybridautos hingegen benennen die geringere Luftverschmutzung als Hauptgrund.

14. Juni 2022 Die neue Studie [„Switching ON the rEvolution: The road to EV readiness for markets, carmakers and consumers“](#) von Castrol und Aral pulse, die heute veröffentlicht wird, zeigt, dass 42 Prozent der befragten Fahrer:innen in Deutschland beim nächsten Fahrzeugkauf auch ein Elektrofahrzeug in Betracht ziehen würden. Unter den befragten Fahrer:innen, die bereits ein E-Auto fahren, würden 100 Prozent auch bei der nächsten Anschaffung diese Option berücksichtigen.

Die Studie zeigt zudem, dass die große Mehrheit (97 Prozent) der weltweit befragten Automobilmanager:innen davon ausgehen, die staatlich gesetzten Fristen für die Abschaffung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor einhalten zu können. Klare Konzepte für die Umstellung vom Verbrenner- zum Elektrofahrzeug fehlen allerdings noch: nur 40 Prozent der Befragten geben an, dass ihr Unternehmen aktuell dafür bereit sei.#

Die Untersuchung zeigt jedoch, dass die Automobilhersteller intensiv an der Herausforderung arbeiten. Fast zwei Drittel (66 Prozent) der Führungskräfte nannten die Umstellung als oberste strategische Priorität ihres Unternehmens. Das spiegelt sich auch in der Entwicklung der F&E-Ausgaben wider. Laut der Studie flossen 2015 gerade einmal 11 Prozent der Mittel in die Erforschung vollelektrischer Fahrzeuge, während heute mit 21 Prozent fast doppelt so viel investiert wird. Bis 2025 rechnen die Manager:innen mit einem Anstieg auf 31 Prozent, also einer annähernden Verdreifachung über zehn Jahre. Werden Hybridfahrzeuge mitberücksichtigt, erwarten die Befragten, dass 2025 mehr als 70 Prozent der F&E-Ausgaben für Elektro- und Hybridfahrzeuge getätigt werden.#

Faktoren für die Beschleunigung des Wandels

Die Studie zeigt, dass die Reduzierung der Luftverschmutzung in Städten für Fahrer:innen von Verbrenner- und Hybridfahrzeugen in Deutschland Hauptantrieb ist, zu Elektroautos zu wechseln (von 72 Prozent als wichtig angegeben). Dahinter folgen die niedrigeren Betriebskosten (69 Prozent) und der geringere CO₂-Ausstoß (68 Prozent) gegenüber Benzin- oder Dieselfahrzeugen. Auch die günstigeren Wartungskosten und der Komfort von Heimpladestationen wurden von jeweils 67 Prozent der Fahrer:innen als wichtig benannt.

Die Mehrheit der befragten Führungskräfte aus der Automobilbranche ist der Meinung, dass die Politik eine entscheidende Rolle beim Übergang zur Elektromobilität spielt. Gesetzliche Fristen für die Abschaffung von Verbrennungsmotoren werden von 63 Prozent der befragten Führungskräfte in der internationalen Automobilindustrie als Hauptgrund für eine schnellere Umstellung der Branche genannt. Auch Netto-Null-Ziele gelten als wichtiger Faktor und werden von 57 Prozent der Führungskräfte als treibender Aspekt bezeichnet.

Nicola Buck, Senior Vice President (SVP) Marketing bei bp und Chief Marketing Officer (CMO) bei Castrol:

„Wir befinden uns in einer spannenden Phase für die Automobilindustrie. Wir arbeiten mit unseren Partner:innen aus der Branche intensiv an der Entwicklung der nächsten Technologiegeneration und der schnellen Umstellung auf Elektrofahrzeuge. Der Straßenverkehr wird elektrisch und Produkte wie die Castrol ON EV-Fluids und die Ladelösungen von Aral pulse werden dabei eine wichtige Rolle spielen.“

Hindernisse beim Umstieg auf Elektrofahrzeuge

Die Fahrer:innen in Deutschland bemängeln in der Studie Probleme mit der Ladeinfrastruktur. 76 Prozent der befragten Fahrer:innen nichtelektrischer Fahrzeuge sind der Ansicht, dass es noch nicht genügend Ultraschnellademöglichkeiten gibt, und 73 Prozent geben an, dass die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge allgemein nicht ausreicht. Am meisten werden die Fahrer:innen allerdings durch Sorgen um die Reichweite abgeschreckt. 78 Prozent gehen laut der Studie davon aus, dass Elektroautos weniger Reichweite haben als Benzin- oder Dieselfahrzeuge.

Die größte Hürde bei der Umstellung der Automobilindustrie auf elektrische Fahrzeuge sind laut der Studie die hohen Kosten für Batterien, die 56 Prozent der weltweit befragten Führungskräfte als Schwierigkeit angeben. Dahinter folgen die Verfügbarkeit von Ladeinfrastruktur (43 Prozent) und der Mangel an qualifizierten Fachkräften (40 Prozent).

Switching ON the rEVolution

Um den Übergang zur Elektromobilität zu beschleunigen und Hindernisse auf diesem Weg zu beseitigen, muss die gesamte Industrie – zu der auch Castrol und Aral pulse gehören – eng zusammenarbeiten. Regierungen, Infrastrukturbetreiber, Autohersteller und Zulieferer müssen eng und effektiv zusammenarbeiten, um die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Ladeinfrastruktur zu verbessern, Batterielebensdauer und Reichweite der Fahrzeuge zu erhöhen und die Anschaffungskosten zu senken. Castrol setzt auf die Kooperation mit seinen Industriepartnern, um den Wandel zu beschleunigen und in die elektrische Zukunft zu starten. Castrol ON EV-Fluids sind darauf ausgelegt, die Automobilindustrie bei der Überwindung der Hindernisse zu unterstützen, indem sie eine größere Reichweite¹, schnelleres Laden² und eine längere Lebensdauer³ für Elektrofahrzeuge ermöglichen.* Aral pulse unterstützt den Umstieg auf Elektroautos durch den Aufbau eines großen öffentlichen Ladenetzes und die Entwicklung zuverlässiger Produkte und Dienstleistungen für schnelles, einfaches und nahtloses Laden.

Weitere Informationen und die komplette Studie finden Sie unter https://www.castrol.com/en_gb/united-kingdom/home/electric-vehicle-fluids/switching-on-the-revolution.html

Führungskräfte von Unternehmen, die ausschließlich Elektrofahrzeuge herstellen, sind bei diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

* Castrol EV-Fluids Vorteile werden in maßgeschneiderten Tests und Entwicklungen nachgewiesen.

¹ Im Vergleich zu im Massenmarkt verwendeten E-Werksbefüllungen.

² Im Vergleich zu einem indirekt gekühlten Batteriesystem.

³ Im Vergleich zu herkömmlichen E-Getriebeölen.

Anmerkungen für die Redaktion:

Switching ON the rEVolution: „Switching ON the rEVolution: The road to EV readiness for markets, carmakers and consumers“ ist eine weltweite Meinungsforschungsstudie unter 10.000 Fahrer:innen und 100 Führungskräften von Automobilherstellern (Vorstandsebene), die die Bereitschaft für den Umstieg von Verbrennerfahrzeugen zu Elektrofahrzeugen untersucht. Die Studie wurde zwischen November und Dezember 2021 in zehn wichtigen Märkten durchgeführt: ANZ (Australien und Neuseeland), China, Deutschland, Frankreich, Indien, Japan, Skandinavien (Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden), Türkei, USA und Vereinigtes Königreich.



Über Castrol:

Als eine der weltweit führenden Schmierstoffmarken kann Castrol auf eine lange Tradition der Innovation und Unterstützung von Wegbereitenden zurückblicken. Dank unserer Leidenschaft für Höchstleistung und einer schon immer stark auf Kooperation und Partnerschaft ausgerichteten Philosophie konnte Castrol Schmierstoffe und Fette entwickeln, die seit mehr als 100 Jahren die Speerspitze technologischer Meisterleistungen an Land, auf dem Wasser, in der Luft und im Weltraum darstellen.

Heute unterstützt Castrol stärkere Nachhaltigkeit durch die Path360-Strategie, die Ziele für die Abfallreduzierung, Senkung der CO₂-Emissionen und Verbesserung der Lebensqualität bis 2030 vorgibt. Castrol ist Teil von bp und bietet Produkte und Dienstleistungen für Kund:innen in den Branchen Automobil, Marine, Industrie und Energie. Unsere Markenprodukte stehen weltweit für Innovation, Technologieführerschaft, Leistungsstärke und ein kompromissloses Bekenntnis zur Qualität.

Weitere Informationen über Castrol erhalten Sie auf www.castrol.com.

Über Aral pulse:

Die Elektrifizierung steht im Mittelpunkt der Convenience- und Mobilitätsstrategie von Aral. Das Unternehmen, welches zu bp gehört, plant weltweit, bis 2030 sein Netz öffentlicher Ladestationen für Elektrofahrzeuge auf mehr als 100.000 Ladepunkte ausbauen. Derzeit betreiben wir etwa 13.000 Ladestationen in den Schlüsselmärkten China, Niederlande, Deutschland, Vereinigtes Königreich, USA und Indien.

PR-Kontakt:

Amelie Nipken-Sturm
PR Managerin
Brand Pier GmbH
Zirkusweg 2, Astraturm 7. Stock
20359 Hamburg
E-Mail: amelie.sturm@brand-pier.com
Internet: www.brand-pier.com